



Naturschutzverein
Niederhasli

NVN Vereins-Nachrichten

Frühling / Sommer 2020

www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/naturschutzverein-niederhasli/home.html

16. GENERALVERSAMMLUNG

Dienstag, 10. März 2020

Jugendhaus Huebi, Huebwiesenstr. 1, Niederhasli

19.00 Uhr Türöffnung und Apéro

19.30 Uhr Vortrag von Axel Thobaben:
«Natur vor der eigenen Tür»
Wie ein insektenfreundlicher Garten entsteht.

Anschliessend, ca. 20.45 Uhr,
Generalversammlung des Naturschutzvereins Niederhasli

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Generalversammlung vom 6. März 2019
(Das Protokoll wird nicht verschickt, es ist jederzeit auf unserer Homepage im Archiv einsehbar.)
3. Jahresbericht 2019
4. Jahresrechnung 2019
5. Revisorenbericht
6. Budget 2020
7. Jahresprogramm 2020
8. Anträge
(sind bis spätestens 26. Februar 2020 an die Präsidentin zu richten)
9. Verschiedenes

Wir freuen uns auf die Teilnahme aller Mitglieder und weiterer Interessierten!

Niederhasli, Januar 2020

Der Vorstand

VERANSTALTUNGS-AGENDA

- MI 01.04.2020 **Kurzkurs Waldvögel.** Kurs mit Anmeldung.
- SA 04.04.2020 Theorie und Praxis (Exkursion).
- SO 07.06.2020 **«Besuch eines Naturgartens»**
Anja Baumann führt uns durch ihren Garten.
09.00 bis 12.00 Uhr
- SA 13.06.2020 **Neophyten-Einsatz am Bahndamm Oberhasli,** zusammen mit JUNA
09.00 bis 12.00 Uhr

- 26.–28.06.2020 **Dorffest Niederhasli**
(siehe Festführer) **Bildpräsentation «Vögel unserer Region»**
Von Heinz Zumbühl
- FR 28.08.2020 **Die Fledermäuse am Haslisee**
Exkursion mit Remo und Regula Flüeler
19.00 bis 22.00 Uhr
- SA 24.10.2020 **Pflegeeinsatz im Hochmoor am Haslisee**
09.00 bis 12.00 Uhr
- MI 04.11.2020 **Herbstvortrag:**
Thema «Lichtverschmutzung»
Referent: Rolf Schatz
19.30 bis 22.00 Uhr
- SA 23.01.2021 **Winter-Exkursion.** Nähere Angaben folgen.
- DI 09.03.2021 **17. Generalversammlung mit Vortrag**

DIE WILDKATZE – TIER DES JAHRES

Die Europäische Wildkatze ist als **Tier des Jahres 2020** Botschafterin für wilde Wälder und vielfältige Kulturlandschaften. Die elegante Jägerin war einst der Ausrottung nahe. Heute breitet sie sich wieder aus. Stille Wälder mit vielfältigen Strukturen sind ihr Lebensraum. Im Wald und in angrenzenden Wiesen jagt sie Mäuse und verschläft manche Stunde im sicheren Versteck.



Die ausgedehnten Wälder und Wiesen der Jurakette sind die Heimat der

Schweizer Wildkatzen. Die einzelgängerischen Tiere bewohnen Reviere von jeweils einigen Quadratkilometern Grösse. Ab Januar dringen die Paarungsrufe der Kater durch den Wald. Das Zusammentreffen der «Liebenden» gleicht mehr einer Balgerei als einem Liebesakt. Das Weibchen zieht seine meist zwei oder drei Jungen alleine auf.

Neuste Erkenntnisse zeigen, dass unsere Wildkatzen auch ausserhalb von Wäldern zurechtkommen, wenn genügend Verstecke und Wanderkorridore vorhanden sind. Die Chancen stehen also gut, dass die Wildkatze sich vom Jura über das Mittelland bis in die Voralpen ausbreiten könnte. Wichtig ist dabei – neben geeigneten Lebensräumen – ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Hauskatzen. Diese sind mit der Europäischen Wildkatze verwandt, stammen aber von der afrikanisch-asiatischen Wildkatze ab. Weil sich diese Arten untereinander paaren können, besteht die Gefahr einer genetischen Vermischung.

www.pronatura.ch/de/tier-des-jahres-2020-wildkatze

DAS GV VORTRAGS-THEMA

«Natur vor der eigenen Tür – wie ein insektenfreundlicher Garten entsteht»



Je nach Quelle sind etwa 40% der Insekten weltweit vom Aussterben bedroht. Man kann jetzt nach der Politik rufen oder selbst etwas unternehmen. Denn Insekten stellen die Nahrungsgrundlage für sehr viele Vogelarten dar. Und ohne Insekten keine Vögel und eine verarmte Natur, die im Ungleichgewicht ist. Der Vortrag zeigt auf, welche Möglichkeiten sich bei einer Umgestaltung des Gartens bieten, oder auch, was man auf dem eigenen Balkon umsetzen kann.

KURSANGEBOT – WALDVÖGEL

Lernen Sie die Vogelwelt in unseren Wäldern kennen!



Waldkauz

Als Auftakt in den Frühling bieten wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit, sich ohne Vorkenntnisse und mit wenig Zeitaufwand mit den häufigsten Vogelarten des Waldes und ihrer Lebensweise vertraut zu machen.

Haben Sie sich auch schon gefragt, welche Vögel in der Tanne umherhüpfen? Wer an der Baumrinde nach Nahrung sucht? Wessen Gesang Sie beim Spazieren hören und warum Vögel überhaupt singen? Antworten auf diese und viele andere Fragen erhalten Sie im Rahmen dieses Kurses.

Kursziel: Sie erkennen die häufigsten Vögel im Wald und können sie an Aussehen und Gesang unterscheiden.

Kosten: Für Mitglieder des Naturschutzvereins Niederhasli ist der Kurs kostenlos. Nichtmitglieder zahlen einen Unkostenbeitrag von Fr. 20.– (inkl. Materialkosten).

Termine

Theorieabend **Mittwoch, 1. April 2020**, 19.30 – 21.30
 Exkursion **Samstag, 4. April 2020**, 07.00 – 09.00
 (7.04 Sonnenaufgang)

Anmeldung bis 7. März 2020

Anmeldung / Auskünfte: Naturschutzverein Niederhasli,
 Rooswiesenstrasse 52, 8155 Niederhasli
 E-Mail: vorstand@nvniederhasli.ch / Tel: 043 411 02 81

UNSER VEREIN AM DORFFEST

Präsentation einer Bildershow

Die wunderbare Vogelwelt ganz in unserer Nähe!
 Fotoaufnahmen aus der Umgebung die Sie zum Staunen bringen!

Von Heinz Zumbühl



Anlässlich des Dorffestes Niederhasli können wir Ihnen eindrückliche und gestochen scharfe Momentaufnahmen aus einer vielfältigen Tierwelt präsentieren! Die meisten Sujets fotografierte der passionierte Naturfotograf Heinz Zumbühl innerhalb eines Umkreises von 40km. Seine Bilder zeigen das tägliche Leben und Überleben der Wildtiere und die wunderbare Natur- und Tiervielfalt in der Umgebung von Zürich. Hinter jeder dieser faszinierenden Momentaufnahmen steckt viel Geduld, Aufmerksamkeit und eine spannende Geschichte.



Foto: © Heinz Zumbühl

Der Naturschutzverein Niederhasli freut sich, Sie im Gemeindehaus mit diesen Bildern in die Naturschönheiten unserer Umgebung zu entführen. Erraten Sie die fehlenden Bildunterschriften und gewinnen Sie einen Preis.

Wann? **Freitag, 26. Juni** 19.00 – 20.30
 (in Anwesenheit von Heinz Zumbühl)

Samstag, 27. Juni, 13.00 – 16.00

Sonntag, 28. Juni, 13.00 – 16.00 (Auflösung Wettbewerb)

Wo? Sitzungszimmer im Erdgeschoss des Gemeindehauses.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

JAHRESRÜCKBLICK 2019 DER PRÄSIDENTIN

Kunterbunt soll die Welt sein, vielfältig und abwechslungsreich. Wir brauchen Vielfalt in unseren Gedanken, Vielfalt im Tun, Vielfalt in der Natur.

Der NVN hat im Jahresprogramm 2019 eine grosse Vielfalt geboten.



26. Januar:
Winterexkursion an den Flachsee bei Rottenschwil.

6. März:
Filmvortrag von Beat Schneider «Zwischen Leben und Tod – das gefährvolle Flügge werden junger Eisvögel».

30. August: Exkursion in die Kiesgruben von Weiach.



26. Oktober: Einsatz in den Rietflächen am Haslisee.



8. November:
«Die Rückkehr des Bartgeiers in die Alpen».
Vortrag von Hansruedi Weyrich

Die Vielfalt der Natur ist lebenswichtig für uns Menschen. Ohne Artenvielfalt kein Leben!



5. Mai:
Kurs «Stunde der Gartenvögel».



22. Juni:
Pflegeinsatz Neophyten am Bahndamm in Oberhasli.



31. August: Stand am Strassenfest

27. September: Vorstandsausflug nach Zürich, mit kultureller Weiterbildung.

Herzlichen Dank!

- ♥ Allen Mitgliedern für ihr Vertrauen.
- ♥ Allen Helfern für ihre Unterstützung.
- ♥ Allen Vorstandsmitgliedern für ihr Mitdenken und ihren Einsatz.
- ♥ Allen Spendern für ihren finanziellen und materiellen Beitrag.
- ♥ Ihnen allen für die tollen Begegnungen und die vielen positiven Rückmeldungen auf unsere Arbeit.



Ich freue mich im nächsten Jahr auf ein abwechslungsreiches NVN-Programm und auf unzählige Begegnungen mit vielfältigen Gesprächen!

JAHRESBERICHT 2019

■ Der Jugendgruppe Aquila

Am 18. Januar stapften acht Kinder und vier Leiterinnen, bepackt mit Leiter, Karte, Schaufel und Spachtel durch den Dickwald, um die Häuschen unserer gefiederten Freunde zu säubern. Diesmal erwarteten uns einige, zum Teil gruselige Überraschungen. Neben den üblichen Meisennestern fanden wir in einem Kasten Überreste (Schädel, einige Knochen und Resten des Fells) von einem Eichhörnchen. In zwei anderen fanden wir tote Maden, eine tote Spinne sowie Nester mit irgendwelchen Eiern von Insekten, Spinnen, Bienen und/oder Wespen. Auch unsere Natels konnten uns bei der Bestimmung nicht weiterhelfen.

Den Anlass vom 1. Februar in der Sternwarte in Rümlang mussten wir leider wetterbedingt absagen. Die Sterne versteckten sich hinter einer dicken Wolkenschicht.

Am 12. April traf sich ein kleines Grüppchen von acht Kindern im Naturzentrum Neeracherried. Stefan Heller leitete die Führung wie gewohnt souverän und mit vielen interessanten Informationen. Zu Beginn erklärte er uns den Lebensraum des Rieds. Weiter ging es in die Hides wo wir Kiebitze, Kormorane, Möwen und Enten beobachten konnten. Eines der Highlights des Abends war bestimmt ein Gerät, welches die Vogelstimmen und andere Geräusche verstärkte. Plötzlich konnte man die Vögel laut und deutlich singen hören, aber nicht nur das, man verstand auch ohne Probleme was die Gspändli in einiger Entfernung plauderten. Zum Schluss erkundeten wir noch die neue Ausstellung über den Gesang der Vögel. Die zweieinhalb Stunden vergingen wie im Flug, und wir überzogen wie üblich einige Minuten.

Am 17. Mai führten wir als Werbeanlass einen Wald-Forscher-Parcours durch. Viele «alte» und neue Kinder sammelten sich beim Grillplatz im Dickwald. In kleinen Gruppen konnten die Kinder verschiedene Aufgaben lösen. Sie suchten Ameisen, schauten sich durch einen Spiegel die Baumwipfel an, sammelten Naturmaterialien wie Blätter, Blumen, Steine und vieles Mehr, und alles in möglichst vielen verschiedenen Farben. Zum Abschluss stärkten wir uns mit Wurst vom Feuer, Brot und Kuchen.

Am 22. Juni trafen wir uns zusammen mit den Mitgliedern des Naturschutzvereins, um den Bahndamm in Oberhasli von Goldruten zu säubern. Wir wendeten uns einem neuen Abschnitt des Bahndammes zu, da wir etwas weiter vorne in den letzten Jahren bereits fleissig Goldruten gezupft hatten und sie dort nur noch spärlich wachsen. Schon bald hatten wir einen grossen Haufen ausgerissener Goldruten zusammen. Zwischendurch spielten die Kinder mit dem Hund von Beatrice. Nach etwa zwei Stunden stärkten wir uns mit Sandwiches und Getränken. Mit Elan und frisch gestärkt machten wir uns anschliessend nochmals an die Arbeit, so dass wir rechtzeitig vor dem Regen unsere Arbeit beenden konnten.

Am 31. August betrieben wir am Strassenfest einen Stand. Wir gruben wieder einmal die Baumnussknackmaschine aus und stellten Samenbomben her. Wer es schaffte eine Nuss nach drei

Versuchen zu knacken, bekam als Preis ein Säcklein mit Blumen-samen.

Am 6. September reisten 29 Kinder mit Begleitpersonen ins Igelzentrum nach Oerlikon. Während der stündigen Führung erzählte uns Herr Steinemann viel Interessantes über das Leben der Igel. Wir durften in die Boxen schauen, in welchen die kranken und verletzten Igel vorübergehend wohnen. Der Höhepunkt war aber, als Herr Steinemann zwei jugendliche Igel aus einer Box holte, und wir aus nächster Nähe beobachten konnten, wie sich einer in einem Handschuh versteckte, während der andere versuchte den Handschuh zu fressen. Mit vielen Eindrücken und reicher an Wissen über den Igel, traten wir die Heimfahrt nach Niederhasli an.

Am 1. November trafen sich 22 Kinder im Werkraum des Zentralschulhauses. Wir stellten die beliebten Anzündhilfen aus Eierschachteln, Erdnussschalen, Sägemehl und Wachsresten her. Zudem durfte jedes Kind sein eigenes, kleines Insektenhotel herstellen, sei es für Wildbienen, Marienkäfer oder Schmetterlinge. Die Kinder werkten und hämmerten mit grosser Freude. Entstanden sind individuelle Häuschen, für kleine, bedrohte Insekten. Dieser gelungene Anlass war ein schöner Abschluss des JUNA-Jahres 2019.

Dezember 2019

Rebecca Wiedmer, JUNA-Leiterin

GESCHENKE DER NATUR

Haben Sie den Begriff «Geschenk der Natur» auch schon gehört oder sogar selbst gebraucht?

Für uns Menschen ist die Natur, insbesondere auch ihre Vielfalt lebenswichtig! Beispiele gefällig?

- Bodenlebewesen sorgen für fruchtbare Böden.
- Insekten bestäuben viele unserer Nutzpflanzen.
- Ökosysteme reinigen unser Trinkwasser und schützen vor Hochwasser.
- Das Ökosystem Wald speichert Kohlenstoff, reguliert das Klima und schützt vor Bodenerosion.
- Aus der Natur gewinnen wir wertvolle Arzneimittel.
- Wir erholen uns am besten an naturnahen Flüssen, in Wäldern oder in bunten Wiesen.

Die verschiedenen Ökosysteme, die aus einem Beziehungsgefüge zwischen Lebensgemeinschaft von Organismen mehrerer Arten und entsprechendem Lebensraum bestehen, ermöglichen die Lebensmittelproduktion, regulieren das Klima und bieten Erholungsraum. Für diese Dienstleistungen der Natur braucht es Artenreichtum auf allen Ebenen der Nahrungskette.

Die biologische Vielfalt ist die Grundbedingung dafür, dass Ökosysteme langfristig produktiv und stabil funktionieren und dem Menschen all die Ökosystemdienstleistungen bieten können, auf die dieser angewiesen ist.

Wir alle sind gefordert der Biodiversität auf unserer Erde Sorge zu tragen!